

Ueber Schülerverbindungen.

Gewöhnlich pflegen diejenigen, welche überhaupt an dem Gelingen der Schulen Interesse haben, die Schülerverbindungen für eine lässige Zugabe der Universitätsstudien zu halten...

abgelegenen Schulen kleiner Städte, so recht unter den Augen der nächsten Angehörigen am lieblichsten.

Deutsches Reich.

* Kürzlich hat in Berlin, wie die „Deutsche Arbeiter-Industrie“ berichtet, eine Verammlung der „Wahlkreis-Entwicklungsvereine“, aus schließlich der Demokratie, bedienenden Substanten...

* Baden-Waden, 5. März. Der schon seit längerer Zeit sich hier aufhaltende Reichspräsident Fürst Gortchakoff ist vor einigen Tagen erkrankt...

Brenzkircher Landtag.

(Original-Bericht der Saale-Zeitung.)

Abgeordnetenhaus.

41. Sitzung vom 5. März.

Am Mittwochs-Abend: Lucius, v. Gögler, Scholz, Frieberg, Präsident v. Keller eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr.

Der Vorsitzende hat den Antrag der Kommission über die Veranschlagung des Budgets für den nächsten Finanzjahr...

Der Antrag der Kommission über die Veranschlagung des Budgets für den nächsten Finanzjahr...

Der Antrag der Kommission über die Veranschlagung des Budgets für den nächsten Finanzjahr...

Der Antrag der Kommission über die Veranschlagung des Budgets für den nächsten Finanzjahr...

Der Antrag der Kommission über die Veranschlagung des Budgets für den nächsten Finanzjahr...

Der Antrag der Kommission über die Veranschlagung des Budgets für den nächsten Finanzjahr...

Abg. v. Bennigling beantragt eine Resolution, wonach das Haus die Erwartung ausdrückt, daß die Regierung im nächsten Jahre ein Lehrer-Pensionsgesetz vorlege.

Abg. Knörzke beantragt, daß die Regierung das große Bedürfnis der Vermehrung des Lehrpersonals nicht ignoriere...

Abg. v. Bennigling hält den Antrag Knörzke in der gegebenen Form für unannehmbar und erklärt, daß er sich stets die Befürchtung in der Erhöhung von Etatspositionen aufwerfen werde...

Abg. v. Bennigling hält den Antrag Knörzke in der gegebenen Form für unannehmbar und erklärt, daß er sich stets die Befürchtung in der Erhöhung von Etatspositionen aufwerfen werde...

Abg. v. Bennigling hält den Antrag Knörzke in der gegebenen Form für unannehmbar und erklärt, daß er sich stets die Befürchtung in der Erhöhung von Etatspositionen aufwerfen werde...

[21]

Die Erbin von Glückshafen.

Roman von Bernhard Frey.

(Fortsetzung.)

Arnte Wera, — hatte die späte Junge auch ihr bereits einen Stich versetzt? — Sie ging geistes das Hauptes, einen herb abweisenden Zug wie die Lippen, zwischen dem jungen Mollwitz und Agneschen dahin...

„Das muß ich sagen, Wera, ich habe heute wieder einen schweren Aegerer durch Dich gehabt, — sieh' mich nicht so vorwurfsvoll an, Ferdinand, um Wesse und Fremd Hartmuth stehen unterer Hause nahe genug, als daß ich meinem Muttergefühle in ihrer Gegenwart Zwang auferlegen müßte!...“

„Aber, Wera, was hätte ich ihm darauf erwidern sollen?“ „Wußt ich Dir, als einem so klugen Mädchen, das wirklich sagen? Du kommst doch antworten: „ich bin erfreut, Herr von Mollwitz, zu hören, daß mein Köstlin Ihnen Beifall hat!“...“

Frau Marianne Angermann war sehr aufgeregt, als die Gäste sich nach einigen Stunden entfernt hatten; sie sah mit maßlosiger gereizter Stimm und zusammengezogenen Brauen da, ohne ein einziges Wort zu sprechen...

„Sie freut mich, daß Du nicht ganz ohne Einsicht bist, ich hoffe, Du wirst mir in der Zukunft eine ähnliche Verlegenheit ersparen, Wera!...“

„Sie haben mich für neugierig?“ fragte Wera plötzlich. „Er dachte einen Augenblick nach.“



